



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen für die Verbesserung der Struktur der Hochschulbibliotheken**

**Nordrhein-Westfalen / Planungsgruppe Bibliothekswesen im  
Hochschulbereich**

**Düsseldorf, 1975**

1. Die Bibliotheksverhältnisse an den Pädagogischen Hochschulen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8130**

**Abschnitt 3****Vorschläge für das Bibliothekswesen an den Pädagogischen Hochschulen****– Ergänzende Überlegungen zu den „Allgemeinen Zielvorstellungen“ –****1. Die Bibliotheksverhältnisse an den Pädagogischen Hochschulen**

Zum Istzustand der Bibliotheken an den drei Pädagogischen Hochschulen liegen verschiedene Materialien vor<sup>13]</sup>, auf die bei einer Einzelplanung für die Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen zurückgegriffen werden kann.

Die Hauptaufgabe der Bibliotheken an den Pädagogischen Hochschulen besteht in der Informationsvermittlung an die Hochschulangehörigen, insbesondere durch Bücher und Zeitschriften. Die Bibliotheken beschaffen, inventarisieren und katalogisieren Literatur und in geringem Umfang auch andere Informationsträger und stellen sie zur Benutzung bereit.

Diese Aufgabe kann zur Zeit nur teilweise erfüllt werden: Eine Bestandserschließung (Führung von Sachkatalogen) erfolgt nur ansatzweise, weil die Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen nur in sehr bescheidenem Umfang über die hierfür notwendigen Fachkräfte verfügen. Vereinzelt erfreuliche Bemühungen wie Aufsatzkataloge und Auskunftstätigkeit bilden nur einen ersten Ansatz. Mit Ausnahme der Abteilung Dortmund und der Abteilung Köln sind die Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen dem Leihverkehr noch nicht angeschlossen.

Organisatorisch bestehen bei jeder Abteilung einer Pädagogischen Hochschule zwei Ebenen: die der zentralen Abteilungsbibliothek, die zugleich Ausleihbibliothek ist, und die der dezentralen Bibliotheken (Seminar-, Instituts-, Fachbereichs- oder Fächerbibliotheken), deren Bestände präsent gehalten werden sollen. Sie bilden zur Zeit noch kein einheitliches Bibliothekssystem unter der fachlichen Leitung des Bibliotheksdirektors, da die dezentralen Bibliotheken vielfach noch den Fachbereichen unterstellt sind. Dieser Zustand hemmt vereinheitlichende Maßnahmen, die den Arbeitsablauf wirtschaftlicher und die Benutzung gleichzeitig wirkungsvoller gestalten könnten.

Die Kompetenz der Bibliotheksleitung ist rechtlich nicht eindeutig geregelt. Daher kann sie die Arbeitsabläufe nicht verbindlich und einheitlich festlegen; auch kann die Mittelbewirtschaftung nicht vereinheitlicht und überschaubar gemacht und das Personal nicht immer so eingesetzt werden, wie es arbeitsökonomisch erforderlich wäre.

[<sup>13]</sup> *Limburg*, Hans: Materialien zum Bibliothekswesen der Pädagogischen Hochschulen des Landes NW. In: Verband der Bibliotheken des Landes NW. Mitteilungsblatt. N. F. Jg. 23 (1973) Nr. 3, S. 224–239.

*Wellmer-Brennecke*, Geesche: Bericht über die Bibliothekssituation an der PH Ruhr, Dortmund 1973.

*Böggemeyer*, Gerhard: Statistisches Material zur Bibliothek der PH Westfalen-Lippe. 1973.